

Vorwort

Wenn - nach Philosophenmeinung - der Mensch zur Freiheit verurteilt ist, kann die Wissenschaft und Forschung nur den Zweck dienen, diesen Urteil zu vollstrecken.

Während meiner Tätigkeit als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Fachgebiet "Elektrische Anlagen und Netze" der Gerhard-Mercator-Universität Duisburg wurde die vorliegende Arbeit als Fortsetzung eines von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) finanzierten ausgedehnten Projektes angefertigt und mir ist dabei aus eigener Erfahrung klar geworden, was für ein steiniger Weg hinter kleinen Errungenschaften in der Forschung steckt.

Zurückblickend ist festzustellen, daß dies nur durch zahlreiche, auch kontroverse Diskussionen mit den Mitarbeitern und den engagierten Einsatz der damaligen Studenten des Fachgebietes möglich wurde. Auf diesen Wege möchte ich mich dafür und für das hervorragende Betriebsklima bei allen Beteiligten ganz herzlich bedanken.

Mein ganz besonderer Dank richtet sich an meinen "Doktorvater" Prof. Dr.-Ing. G. Krost für seine Anregungen, zahlreiche Diskussionen und eine hervorragende motivierende Teamarbeit im Laufe dieser Tätigkeit, die zur Entstehung dieser Arbeit entscheidend beigetragen haben.

Weiterhin gilt mein Dank Herrn Prof. Dr.-Ing. D. Rumpel, dem damaligen Leiter des Fachgebietes, für das Interesse und wertvolle Hinweise aus der Praxis.

Prof. Dr.-Ing. G. Rigoll danke ich ganz herzlich für die Unterstützung von Teilen dieses Projektes durch die Bereitstellung einiger Komponenten aus dem Fachgebiet Technische Informatik der Gerhard-Mercator-Universität Duisburg und insbesondere für die Übernahme des Korreferates.

Wenn Glück der Weg zum Glück ist, dann war ich im Laufe dieser Zeit außerordentlich erfreut und glücklich darüber, in einem Team zusammenzuarbeiten, das mit erfrischenden Ideen und einem sehr lebhaften und freundlichen Umgang mich während meiner Tätigkeit begleitet hat und dem ich auch dafür sehr dankbar bin.

Duisburg, den 20. März 2001

Kambiz Salek
